

Eine kleine Loge ist sofort zu vermieten
Brauhausstraße 18, Hof.

Sofort oder später g. v. ein fl. Loge mit
Wand. 20.-30. Uhr. In Steinberg 18. II.

Planen-Jäger Platz 3

In ein kleines Loge für jungen A.
zu vermieten. Nächste beiden bei Herrn
Reichardt Güte.

Gohl. Blumenstr. 4. II. ab. Wiesbaden-Berg,
St. R. u. R. am D. Zuerst. am. Br. 40. Uhr.

,,Sächsische Schweiz.“

Eine Sommerwohnung, Gutsparterre,
feines Haus, am Anfang des Abendheims
gegenüber zwischen Löder und Käthe-
winkel stehen. 3 Zimmer mit Jahr-
hut, Söderstrasse, Warten, ist mit
oder ohne Möbel, im Morgen aber ge-
schlafen vom 1. April bis 15. Oktober
zu vermieten. Anfragen mache man
an H. Albert, Leipzig, Sebastianstraße
Nr. 64, unten.

Garçon-Logis,

gut möbl. Zimmer mit über dem Cabinet
Reichardt Nr. 13, Tr. C. III.

Garçon-Logis,

große Suite mit Raum, kein Möbel, an
1-2 Dörfer oder kleine, einfache Dosen
ist sofort zu vermieten. J. C. Kirchner,
Platz der Republik, Nr. 5. Tr. C. II.

Garçon-Logis für ank. junger Aus-
manns Gewerbeleute 7. 2. Et. bei Güte
 sofort zu vermieten.

Elegant möbl. Garçonlogis

für 2 Personen auf 6 Wochen sofort zu ver-
mieten. Gutsparterre 20. II. unten.

Garçonlogis, leicht, billig, kein möbl.,
mit Blumenecken sofort zu vermieten.
Wart. Nr. 17. 3. Tr. rechts.

Garçonlogis mit Küche, kein möbl.
Auerstraße 16. 3. Etage.

Garçonlogis sofort zu vermieten
Werkzeugstr. Nr. 8. 2. Et.

Frl. Garçonlogis sep. 2. Et. rechts 8.-9.

Freund. Garçonlogis mit oder ohne
Wittagskaffee Mittwoch 4. III.

J. Garçonlogis mit Cabinet zu ver-
mieten Mittwoch 4. III.

Garçonlogis leicht, billig, Preis 10. I.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 33.

Sonnabend den 2. Februar 1884.

78. Jahrgang.

Restaurant „Zur Burg“, Burgstraße 7.

Das bisher von Herrn Hermann Kretschmar geführte Restaurant „Zur Burg“ habe ich mit freudigem Tode übernommen. Ich mache hiermit meinen Freunden und den bisherigen gebräuchlichen Besuchern dieses beliebten Restaurants diese Anerkennung und der Bitte um freundliche Wohlwollen. Eben bei diesem kleinen Unternehmen ist das vornehmlich in Wünschen höchstelebte und allen Besuchern Wünschen vornehmlich bestehende



ein zum bisherigen Preise von 20 Pf. pr. Glas, à 0.4 Liter.
Doch es kann bestreiten sein wird, dass gewisse Publikum möglichst zwischen zu trinken, wolle ich in dieser Zeit
benutzen zu können.

Hugo Schaaf.

Heute Sonnabend großes Narrenfest, verbrunnen mit Blasen und festlichen Vorträgen. Es lädt freudlich zum ein:

Restaurant Alter Schwede,
Grauer Hirsch 18.

Café zum Barfussberg
St. Michaelisstraße 23/24.

Orchester-Concert.

Tivoli.

Wegen Sonnabend
Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.
Wegen Sonnabend
Concert und Ballmusik.

Bellevue.
Heute Sonnabend Ballmusik.

Eutritzscher.
Gasthaus zum Helm.
Morgen Sonntags, den 3. Februar,
Concert und Ballmusik.
Abend 1/2 Uhr. Bühntheater M. Weise.

Eutritzscher.
Golenschlösschen.
Morgen Sonntag von 4 Uhr an
Concert und Ballmusik
von der Kapelle E. Hellmann.

Wahren.
Morgen Sonntags, den 3. Februar,
Concert und Ballmusik
Abend 1/2 Uhr. Kapelle H. Matthäi.

Connnewitz.
Goldene Krone.
Morgen Sonntag von 4 Uhr an
Concert und Ballmusik
von der Kapelle E. Hellmann.

Brandvorwerkstr. 22.
Samstag, den 3. Februar,
großes Schweinaussegen.
Zimmermann.

Restaurant u. Döllnitzer Gosenstube
von Bruno Fröhlich,
16 Döllnitzer Straße 16.
Heute erster Auftritt bei weichlich
bedecktem.

Bockbier.
aus der Actien-Bierbrauerei Göhlis.
Dabei empfohlen:
Bockwürstchen
und Zwieback mit Klößen.

Restaurant Vergissmeinnicht
Gümmerstraße 6.
Heute u. morgen Bockbierfest.
Kaffee gratis. C. J. Kaal.

Restaurations-Gesellschaft
im Gustav-Wohlfarth
zum Schwarzen Rad.
Brauerei Göhlis.

Heute großes Bockbierfest.
Bier und der Wursterei Göhlis kosten.
Schweinstücken u. s. w.

Drei Mohren.
Heute Sonnabend 1/2 Uhr an
im Hippodrom
Grafen.

Fischerstechen.
Allgemeine Mittelstaltung.
G. Seifert.

Eutritzscher — Helm.

„Mockturtelta-Suppe“. „Famose Gose“.

Den morgen am Gründonnerstag des
Glas-Palastes.

Montag, den 4. Februar.

Maskenball.

Erholung Reudnitz, Heute großes Schlachtfest.
Grauer Hirsch 8. 1. Altkirch Leipzig's Kindl, Neckar, empfiehlt J. Meissel.

Restaurant Aug. Giese,

Heute Schlachtfest. Freit. 8 Uhr Bühntheater, Reichenbach. Mittwoch u. Freitag jede Nach. u. Samstag mit Operette. 1. Tag. Theater-Mitschau. Goethe und Herder. Stammabend und Abend.

Münchner Bierhalle,

Burgstraße 21. Heute Schlachtfest.

Restaurant Drechsel.

Heute hauschl. Schweinsknochen.

Mittwoch den 4. Februar. Morgen Mockturtelta-Suppe.
Freit. den Tucherlches und Wändemer Kindl im immer gleich vorzüglicher Qualität.

Restaurant Bauer's Brauerei, Täubchenweg.

Heute Nach. 1. Schlesischen, megerlisch Brotstücke. Tägl. Spezialitäten, wie z. B. Böhmische Bratwurst, Käse, Käse und Klößen. Wurst, Käse, Käse.

Cajeri's Restaurant, Lehmann's Garten,
etwa, heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Zauerwurst u. Mettwurst. Morgen früh Spezialeien. Täglicher Kost ganz besonders zu empfehlen. Vereinzelungserblich.

Burgkeller. Schweinsknochen mit Meerrettich und Klößen. Vorzügliche Biere aus Hirsch & Sohn.

G. Lutzmann Heute Schweinsknochen.
Vorzung Bier von Hirsch & Sohn, sowie die Bayerische empfiehlt G. Lutzmann.

Universitätsskeller,
Ritterstraße 43. Heute Abend Schweinsknochen.

Grüner Baum. Schweinsknochen, Klöße.

Heute Abend „Schweinsknochen“ bei Eduard Nitzecke,
Ritterstraße 48. 1. Stieglitzkeller Bier und Gose von Nitzecke.

Carl Hohmann, Schweinsknochen und Klöße.

Burgstraße Nr. 6. empfiehlt heute W. Bremke, Neumarkt 28.

Oeto Bierbaum. Schweinsknochen mit Klößen.

Zum Strohsack. Heute Schweinsknochen mit Klößen. H. E. Hebenstreit.

Schweinsknochen empfiehlt heute W. Bremke, Neumarkt 28.

Heute Bockbierfest.

Grüner Baum der Brauerei Hirsch. 1. Stieglitzkeller Bier und Gose von Nitzecke.

W. Ackermann, Nicolaistraße 46.

Müller's Restaurant u. Café, Ritterstraße 2. Heute Sonnabend, Samstag und Sonntag Groß-Bockbierfest. Bockmühle gratis.

Heiterer Blick. Heute Bockbierfest.

Bockbier. Bockbierfest.

Tröster's Restaur. Ritterstraße Nr. 8 B.

Café Bühl, Burgstraße 9.

Wie k. v. Thüringer Hof, empfiehlt Schatz und Lagerbar direkt vom Bier nach Porter und Herder. Käse vorzüglich.

Seidel's Logirhaus. Thomas-

Restaurant u. Bierhandlung.

Empf. vorzügl. Bier direkt v. Bier,

wie auch in Glasflasche große Auswahl,

Proben im Restaurant u. Biergeschäft

Brühl 71, i. h. B. Bestellung entgegen.

Logirzimmer v. 1. Monat H. Seldel.

Heute Schlachtfest.

Heute, Wurst u. anderes Gericht.

Abends Bratwurst mit Sauerkraut.

Sonntag großes Schweinsaussegen.

G. Hiller, Leinenkellerei, Brühl 3—4.

Heute Schlachtfest.

Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen und Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen empfiehlt Carl Rohde, Ritterstraße 4. Mittwochabend.

Morgen 1. Mittwoch v. Böhlker Bad. Bier.

Mittwoch, Suppe, Fleisch und

Getränke mit Bier vom Tag. Nur Morgen Sonntag schätzungsweise Pfannkuchen.

J. A. Engelhardt, Thomas-

No. 9. Heute Abend Schweinsknochen und Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen empfiehlt Carl Rohde, Ritterstraße 4. Mittwochabend.

Morgen 1. Mittwoch v. Böhlker Bad. Bier.

Mittwoch, Suppe, Fleisch und

Getränke mit Bier vom Tag. Nur Morgen Sonntag schätzungsweise Pfannkuchen.

F. W. Busch, Schleierstraße 11.

Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen und Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen empfiehlt Carl Rohde, Ritterstraße 4. Mittwochabend.

Morgen 1. Mittwoch v. Böhlker Bad. Bier.

Mittwoch, Suppe, Fleisch und

Getränke mit Bier vom Tag. Nur Morgen Sonntag schätzungsweise Pfannkuchen.

Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen und Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen empfiehlt Carl Rohde, Ritterstraße 4. Mittwochabend.

Morgen 1. Mittwoch v. Böhlker Bad. Bier.

Mittwoch, Suppe, Fleisch und

Getränke mit Bier vom Tag. Nur Morgen Sonntag schätzungsweise Pfannkuchen.

Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen und Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen empfiehlt Carl Rohde, Ritterstraße 4. Mittwochabend.

Morgen 1. Mittwoch v. Böhlker Bad. Bier.

Mittwoch, Suppe, Fleisch und

Getränke mit Bier vom Tag. Nur Morgen Sonntag schätzungsweise Pfannkuchen.

Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen und Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen empfiehlt Carl Rohde, Ritterstraße 4. Mittwochabend.

Morgen 1. Mittwoch v. Böhlker Bad. Bier.

Mittwoch, Suppe, Fleisch und

Getränke mit Bier vom Tag. Nur Morgen Sonntag schätzungsweise Pfannkuchen.

Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen und Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen empfiehlt Carl Rohde, Ritterstraße 4. Mittwochabend.

Morgen 1. Mittwoch v. Böhlker Bad. Bier.

Mittwoch, Suppe, Fleisch und

Getränke mit Bier vom Tag. Nur Morgen Sonntag schätzungsweise Pfannkuchen.

Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen und Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen empfiehlt Carl Rohde, Ritterstraße 4. Mittwochabend.

Morgen 1. Mittwoch v. Böhlker Bad. Bier.

Mittwoch, Suppe, Fleisch und

Getränke mit Bier vom Tag. Nur Morgen Sonntag schätzungsweise Pfannkuchen.

Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen und Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen empfiehlt Carl Rohde, Ritterstraße 4. Mittwochabend.

Morgen 1. Mittwoch v. Böhlker Bad. Bier.

Mittwoch, Suppe, Fleisch und

Getränke mit Bier vom Tag. Nur Morgen Sonntag schätzungsweise Pfannkuchen.

Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen und Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen empfiehlt Carl Rohde, Ritterstraße 4. Mittwochabend.

Morgen 1. Mittwoch v. Böhlker Bad. Bier.

Mittwoch, Suppe, Fleisch und

Getränke mit Bier vom Tag. Nur Morgen Sonntag schätzungsweise Pfannkuchen.

Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen und Klößen.</

Sur akt. Begeitung:

Salvatorbier,
welches aus in der Reklamation Schützenstrasse Nr. 1, das Glas für 15.- d. bekannt, ist unzweck eines der besten bayerischen Getränke.

Sur den
Porzellan-Ausverkauf
Katharinenstr. 5
wird ganz besonders empfohlen gemacht.

Großhandel!
Leipziger Piktale Blätter
Nr. 8 liefern entdeckt.
Illustration:
Maskenball-Erinnerungen.
Preis per St. 10.-
Abonnement pro Quartal 1.25.-

Waaren jeder Art auf Credit
nur im bestensmöglichen
Abzählungs-Bazar
von
S. Sachs,
Universitätsstraße 10, I.
Jeder reelle Mann erhält
Credit.
M. L.

Wer Trauer hat,
der mache sich zum Bezug von Trauerhüten
in neuem Hause von S. A. an bis zu den
eleganzstilen an
Marie Müller,
Rauchmärkt, Vorjengedäude.

Eine große Auswahl
aller Arten Uhren,
Zylinderuhren von 12.-, goldene
Damenuhren von 25.-, Regulier-
uhren von 2.-, findet man bei
Felix Steger,
19 Thomaskirchhof 19.

**Pünktlich am Platz.**

Ein Mann hat längst sein Ziel, Doch Wind ist auf, Verdeck macht ihm, wie's oft passiert, Nach ihm ist kein Verdeck. Gleich folgt es leicht, dass er ihnen ein: „Sternen Sie das nicht, Es kann nicht sein, das phantastisch sein, Das ist hier eine Blüte!“ Doch bald vergessen ist das Wort, Und wir vom Wind verschont, Sicht sie bald zur Stadt' am Ort, Das einer Zeit ist keine. „In der Mortzeller, der den Sohn mögt hinter's Ohr sich schreit, Der zweitlich frist an ihnen weg, Mein Name! er singt gleich. Mich freut's, dass jüngst der Principal, Mich freut's, dass jüngst der Principal, Sie sind so pünktlich, Sie kommt von Dolig jedem Tag, Frey Regen, Sturm und Wind! — „Ja, — sagt der Name im Freudentum — „Du bist Wunder! Ich kann gestern.“ Seien Sie, ich wage lange schon Aus der Werderstraße 8. Die schönsten Stücke, wundert, Denn fügt sich herlich getan, In jedem Schnellwerk, et' s' Pflicht, Was man zuerst da steht!“

Friedrich Staerck,
Nachfolger, Werderstraße 8.

Wo werden Herrenleiter ausgeschafft u. modernisiert? Hämmer 0.25.-, Rüster.

Landtag.

† Dresden, 1. Februar. Zweite Kammer. Die heutige Sitzung nachmittags 10 Uhr ihrem Ablauf in Aussicht der Herren Staatsminister von Rositz-Mallinck und von Körner.

Die Kamerer traten zu Schlussrednung über den Bericht der Gelehrten-Deputation über den Entwurf eines Gesetzes, die Bekanntmachung von Gesetzen und Verordnungen bestrafte. (Referent: Ad. Opp.)

Gesamt und ohne Debatte wurde das Gesetz mit den von der Deputation vorgelegten redaktionellen Änderungen genehmigt.

Die Königliche Staatsregierung verfügte auf nämlichen Abstimmung.

Darauf folgte die Schlussrednung über den Bericht der Finanz-Deputation II, Teil 5 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für 1884/85, die Vollendung der Schwarzenberg-Zoll- und Georgskörper Eisenbahn betreffend. (Referent: Wegebaudt. Dr. Steuermann.)

Am Jahre 1879/80 versuchte die Säkula zur Erbauung einer Bahn von Schwarzenberg nach Johanngeorgenstadt die Summe von 1,700,000 A. Da den Jahren 1881 bis 1883 erfolgte die Ausführung der Bahn, die benachbart im Jahre 1883 vollendet und am 20. September dem Betriebe übergeben ward. Durch die Verabsiedlung des Staatsbaudienstes der Regierung auf die Schmiede, welche die Errichtung einer Bahn gerade in demjenigen Schwarzenbergthal vorzüglich haben mochte, entsprechend Ansprüchen machen wuerde, so habe dann auch die Bahn der verstaatlichten Aktie der Befestigung namentlich genutzt, mit der verstaatlichten Summe aufzunehmen, was es hat gleichzeitig eine Überhöhung der Bahn geboten. Fällig geworden.

Durch Wegebaudt nachdrücklich zu bestätigen forderte die Regierung in Artikel 5 des Königlichen Decretes Nr. 2, den außerordentlichen Staatshaushalt betreffend.

Die Zusammensetzung, die die zu der Regierung zur Eröffnung der Überlebenszeit der ursprünglichen Säkula angeführte Säkula eingehend gezeigt, ist ja der Übereinstimmung gelungen, daß die Überlebenszeit vollständig geschreit und schlägt daher vor: „Die Regierungserklärung nach Höhe von 840,000 A zu verstehen.“

Herr Walter sprach sein tiefstes Bedauern über die kolossale Überlastung des Staatshaushalt aus. Wenn man die Bahn der Säkula einen Staatsanträgen übertragen gebe, was sicher hätte mit einer so hohen Kostenbelastung kommen wollen, was hätte sie gewiß nicht zur Bevölkerung vorgestellt. Die Regierung selber hätte man beim Bauwerk machen, weil oder deren Tochter, auf die man sich die Regierung verlassen können.

Die Hauptanträge von Säkula entsprachen, daß bei allen Gleislinien-Bauanständen die Voransetzung nicht so genau auf Höhe und Steigung mit der möglichen Verkehrslösung abzustimmen. Anstossen der Art der Befestigung des Bauantrags und der Ausführung des Bahn-Schwarzenberg-Zoll- und Georgskörper Eisenbahns liege ein sehr erheblicher Unterschied. Widerstand kann die Materialien, vornehmlich aber die Höhe engen. Wenn man die Bahn in der Hauptstrecke der Wehrmachterei versteht, so kann man den Materialien keinen so erheblichen Widerstand haben, um bei der geringen Verkehrslösung kaum Mühe zu nehmen geben, doch die Bahn auf östlicher Seite zweckmäßig werden.

Herr Gries sprach sein gebrochenes Bedauern, daß die Bahn von Säkula nichts mehr vertragt werde. War bei den Säkula diese aus noch die geringe Kostenbelastung kommen ja ließ; denn diese jetzt beiden Redenungen gegenübergestellt werden müssen.

Die Kamerer bestätigte hierauf eindringlich das Nachdruck.

Wachte gegen Montag den 4. Februar Mittag 12 Uhr.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* Aus diplomatischer Quelle wird der offizielle „Politische Correspondenz“ aus Rom vom 23. Januar geschrieben: „Seit einem Jahr führt ein Thiel der europäischen Presse ein neu erwacht Bewußtsein, sich mit dem zwischen Deutschland, Österreich-Ungarn und Italien bestehenden Verhältnisse zu beschäftigen. Es regnet ständig „Enttäuschungen“, deren eine die andere ergibt. Sofern die Erfahrung überhaupt Ziel und Fazit zugeworfen sind, müssen sie höchstens durch gesetzte werden, nach Beobachtung von Umwälzungen der Wahrheit näher und auf die Spur zu kommen. Die drei Regierungen werden sich aber sicherlich nicht veranlaßt sehen, aus ihrer Sicherheit herauszutreten. Sie haben dazu keinerlei Grund, da die öffentliche Meinung in den genannten Staaten an der von allen Seiten durch Erklärungen aus kompetenten Munde festgestellten Thatlichkeit des absolut friedlichen Charakters der Verbündung einzugehen und in dem Verhältnisse der drei bestreiten mit Recht eine Friedensgarantie von unshäfigstem Werthe erhielt, ohne die Regierungen zu belügen, in die Teile des Verhältnisses gewiss gewonnen zu wollen. Wenn aber die italienische Regierung der großherzigen Manie des „Enttäuschungen“ gegenüber steht als aus Herrn V. Blaauw zu bleiben sehr wohl in der Lage ist, kann sie es doch nicht mit Gleichgültigkeit ansehen, wenn sie und die Stimmen laut

Bei F. F. Jost Nach.
Grimm, Elster, 4—5.
Unter der Post,
werden jetzt eine gehörte
Tolle geradlinige goldene Herzen und
Damen-Uhren unter dem rechten Preise
verkauft.

Bei Gebrüder Hennigke.
Gutsbezirk, Grimmaische Straße 8,
findet man jetzt erste Qualität von
extrafeinen Herrenhüten,
das Beste in Formen und Farben,
a 21/2, 3, 4, 5 bis 11 A. p. Süd.

Schweizer-
Gesellschaft.
Samstag, 2. Februar 84, Abends 8 Uhr
Musikvereinigung, Kurpark, Börsen-
halle. Alle Zusatzfeiern, auch Winterspi-
lernacht willkommen.

Riedelscher Verein.
Heute in der Thomaskirche beginnt der
Generalprobe 7 Uhr 15 Min. Die Mit-
wirkungskarten sind vorzuseugen. Zuhörer
sind gegen abgangende Probenkosten.
Große Pünktlichkeit dringend erbetan.

Leipziger Sängerbund.
Heute Probe Thomaskirche Brüder.

Ause.-Club. Heute, den 2. Februar a. c.,
Veranstaltung im Club-Sommer des hoch-
märkischen Vereinshauses. Der Vorstand.

Equilien-Uachrichten.
Georg Bornmann
Henrikette Bornmann geb. Henning
Bermuth.

Leipzig, den 23. Januar 1884.
Die nächste Geburt eines neuen Knaben
grüßt herzlich an.

Friedrich Staerck,
Nachfolger, Werderstraße 8.

Werden Herrenleiter ausgeschafft u. modernisiert? Hämmer 0.25.-, Rüster.

werden, welche von Schwankungen der italienischen Politik und, was die möglichen Mitglieder des Cabinets Depretis betrifft, von nicht völlig parallelen Aktionen der beiden Freunden. Man sieht Herrn Maciini im Hange zu Herrn Depretis die Leidenschaft zu, die engen Bande, welche Italien an Deutschland und Österreich-Ungarn knüpfen, ein wenig zu lösen und will von leichten Streitigkeiten befreien gegen Frankreich wünscht. Nun ist es sicher, daß Italien, dessen Politik eine ethische Freiheitspolitik ist, auch zu Frankreich keine Beziehungen wünscht, wie dieser Wunsch in nicht minderem Grade von den befreundeten Regierungen geteilt wird. Wenn aber sie und die weiterreichende Verschuldungen austauschen, woran liegen die dieselben? Eine aus dem Componist in Betracht stellt die tatsächlichen Verhältnisse dar.

Italien ist in dieser Richtung nicht in eignen Gewissheiten und parat passo mit den Cabineten von Berlin und Wien vorgegangen. Oder auf Ausführungen von italienischen Organen, denen man willkürlich Verbindungen mit der Regierung nachfragt, die nicht oder nicht mehr besteht?

Das sind schwache Grundlagen. Am wenigsten scheint der heutige Zeitpunkt geeignet, in Betracht der auswirkungen Politik Italiens eine Zweifelstheorie und die Rechnung zu Schwankungen zu verführen, wo Italien noch unter dem Einfluß des Beifusses des deutschen Thronen steht und die Linie kaum noch recht treten geworden ist, mit der Herr Maciini jene Note an die italienischen Vertretungen schreibt, welche die delikaten Wirkungen dieses Besuches betonten, in einem Sinne des Leidenschafts, der ihn eigentlich gegen Verbindlichkeiten aus, wie die eben erwähnten, hätte für längere Zeit hinzuhalten müssen. Nun aber heraus aus den Negativen mit den positiven Erklärungen, doch alle Entwicklungen, Wathnahmen und Auseinandersetzungen von Argwohn müßiges, durch nichts begründetes Geschreie, das im italienischen Cabinet seinerzeit Differenzen in Betracht der auswärtigen Politik defekt, und daß diese Politik ohne alle Schwankung heute genau die gleiche ist wie jenseits in jüngerer Vergangenheit. Italien auf seine Politik verzichtet und wird auch weiterhin die Richtung verfolgen, in der man sie seit zwei Jahren mit Besinnlichkeit verfolgt.

* Die „Politische Correspondenz“ meldet aus St. Petersburg, 23. Januar.

In unseren Regierungs- und diplomatischen Kreisen äußert man lebhafte Befürchtung über den verhältnisigen Erfolg, welches der Wiener Hof Herrn v. Giers bereitet hat. Die

Regierung des Vaterlandes und die Befreiung der Böhmen

und Sachsen gegen Preußen

wurde nicht mehr stark gehandhabt und noch an come-

petenter Stelle eingesetzte Informationen ist zweckmäßig

weder eine neue allgemeine Verordnung, noch eine speziell auf die Österreichisch-Ungarischen Juden.

Italien ist in dieser Richtung nicht in eignen Gewissheiten und parat passo mit den Cabineten von Berlin und Wien vorgegangen. Oder auf Ausführungen von italienischen Organen, denen man willkürlich Verbindungen mit der Regierung nachfragt, die nicht oder nicht mehr besteht?

Das sind schwache Grundlagen. Am wenigsten scheint der heutige Zeitpunkt geeignet, in Betracht der auswirkungen Politik Italiens eine Zweifelstheorie und die Rechnung zu Schwankungen zu verführen, wo Italien noch unter dem Einfluß des Beifusses des deutschen Thronen steht und die Linie kaum noch recht treten geworden ist, mit der Herr Maciini jene Note an die italienischen Vertretungen schreibt, welche die delikaten Wirkungen dieses Besuches betonten, in einem Sinne des Leidenschafts, der ihn eigentlich gegen Verbindlichkeiten aus, wie die eben erwähnten, hätte für längere Zeit hinzuhalten müssen. Nun aber heraus aus den Negativen mit den positiven Erklärungen, doch alle Entwicklungen, Wathnahmen und Auseinandersetzungen von Argwohn müßiges, durch nichts begründetes Geschreie, das im italienischen Cabinet seinerzeit Differenzen in Betracht der auswärtigen Politik defekt, und daß diese Politik ohne alle Schwankung heute genau die gleiche ist wie jenseits in jüngerer Vergangenheit. Italien auf seine Politik verzichtet und wird auch weiterhin die Richtung verfolgen, in der man sie seit zwei Jahren mit Besinnlichkeit verfolgt.

* Die „Politische Correspondenz“ meldet aus St. Petersburg, 23. Januar.

In unseren Regierungs- und diplomatischen Kreisen äußert man lebhafte Befürchtung über den verhältnisigen Erfolg, welches der Wiener Hof Herrn v. Giers bereitet hat. Die

Regierung des Vaterlandes und die Befreiung der Böhmen

und Sachsen gegen Preußen

wurde nicht mehr stark gehandhabt und noch an come-

petenter Stelle eingesetzte Informationen ist zweckmäßig

weder eine neue allgemeine Verordnung, noch eine speziell auf die Österreichisch-Ungarischen Juden.

Italien ist in dieser Richtung nicht in eignen Gewissheiten und parat passo mit den Cabineten von Berlin und Wien vorgegangen. Oder auf Ausführungen von italienischen Organen, denen man willkürlich Verbindungen mit der Regierung nachfragt, die nicht oder nicht mehr besteht?

Das sind schwache Grundlagen. Am wenigsten scheint der heutige Zeitpunkt geeignet, in Betracht der auswirkungen Politik Italiens eine Zweifelstheorie und die Rechnung zu Schwankungen zu verführen, wo Italien noch unter dem Einfluß des Beifusses des deutschen Thronen steht und die Linie kaum noch recht treten geworden ist, mit der Herr Maciini jene Note an die italienischen Vertretungen schreibt, welche die delikaten Wirkungen dieses Besuches betonten, in einem Sinne des Leidenschafts, der ihn eigentlich gegen Verbindlichkeiten aus, wie die eben erwähnten, hätte für längere Zeit hinzuhalten müssen. Nun aber heraus aus den Negativen mit den positiven Erklärungen, doch alle Entwicklungen, Wathnahmen und Auseinandersetzungen von Argwohn müßiges, durch nichts begründetes Geschreie, das im italienischen Cabinet seinerzeit Differenzen in Betracht der auswärtigen Politik defekt, und daß diese Politik ohne alle Schwankung heute genau die gleiche ist wie jenseits in jüngerer Vergangenheit. Italien auf seine Politik verzichtet und wird auch weiterhin die Richtung verfolgen, in der man sie seit zwei Jahren mit Besinnlichkeit verfolgt.

* Die „Politische Correspondenz“ meldet aus St. Petersburg, 23. Januar.

In unseren Regierungs- und diplomatischen Kreisen äußert man lebhafte Befürchtung über den verhältnisigen Erfolg, welches der Wiener Hof Herrn v. Giers bereitet hat. Die

Regierung des Vaterlandes und die Befreiung der Böhmen

und Sachsen gegen Preußen

wurde nicht mehr stark gehandhabt und noch an come-

petenter Stelle eingesetzte Informationen ist zweckmäßig

weder eine neue allgemeine Verordnung, noch eine speziell auf die Österreichisch-Ungarischen Juden.

Italien ist in dieser Richtung nicht in eignen Gewissheiten und parat passo mit den Cabineten von Berlin und Wien vorgegangen. Oder auf Ausführungen von italienischen Organen, denen man willkürlich Verbindungen mit der Regierung nachfragt, die nicht oder nicht mehr besteht?

Das sind schwache Grundlagen. Am wenigsten scheint der heutige Zeitpunkt geeignet, in Betracht der auswirkungen Politik Italiens eine Zweifelstheorie und die Rechnung zu Schwankungen zu verführen, wo Italien noch unter dem Einfluß des Beifusses des deutschen Thronen steht und die Linie kaum noch recht treten geworden ist, mit der Herr Maciini jene Note an die italienischen Vertretungen schreibt, welche die delikaten Wirkungen dieses Besuches betonten, in einem Sinne des Leidenschafts, der ihn eigentlich gegen Verbindlichkeiten aus, wie die eben erwähnten, hätte für längere Zeit hinzuhalten müssen. Nun aber heraus aus den Negativen mit den positiven Erklärungen, doch alle Entwicklungen, Wathnahmen und Auseinandersetzungen von Argwohn müßiges, durch nichts begründetes Geschreie, das im italienischen Cabinet seinerzeit Differenzen in Betracht der auswärtigen Politik defekt, und daß diese Politik ohne alle Schwankung heute genau die gleiche ist wie jenseits in jüngerer Vergangenheit. Italien auf seine Politik verzichtet und wird auch weiterhin die Richtung verfolgen, in der man sie seit zwei Jahren mit Besinnlichkeit verfolgt.

* Die „Politische Correspondenz“ meldet aus St. Petersburg, 23. Januar.

In unseren Regierungs- und diplomatischen Kreisen äußert man lebhafte Befürchtung über den verhältnisigen Erfolg, welches der Wiener Hof Herrn v. Giers bereitet hat. Die

Regierung des Vaterlandes und die Befreiung der Böhmen

und Sachsen gegen Preußen

wurde nicht mehr stark gehandhabt und noch an come-

petenter Stelle eingesetzte Informationen ist zweckmäßig

weder eine neue allgemeine Verordnung, noch eine speziell auf die Österreichisch-Ungarischen Juden.

Italien ist in dieser Richtung nicht in eignen Gewissheiten und parat passo mit den Cabineten von Berlin und Wien vorgegangen. Oder auf Ausführungen von italienischen Organen, denen man willkürlich Verbindungen mit der Regierung nachfragt, die nicht oder nicht mehr besteht?

Das sind schwache Grundlagen. Am wenigsten scheint der heutige Zeitpunkt geeignet, in Betracht der auswirkungen Politik Italiens eine Zweifelstheorie und die Rechnung zu Schwankungen zu verführen, wo Italien noch unter dem Einfluß des Beifusses des deutschen Thronen steht und die Linie kaum noch recht tre

Glaube, Merken Sie auch bestimmt, aber sehr leidlich, wenn ich nicht dies sehr wenig, und wenn möglich so frustriertes Brief und nicht durch Postfahrt. G.

— Es dürfte höchst nur wenig bekannt gewesen sein, daß Alphonse Daudet in seiner Gattin Julia eine ebenso fröhliche wie begabte Mitarbeiterin hat. Seine nächsten Freunde wußten es freilich längst, hatten es ihnen doch von seinem berühmten, im Jahre 1878 erschienenen Roman „Ter Rabat“ Sonderabende verheiht, welche die folgende Würdigung enthielten: „Der hingebenden, dichten und ausdrücklichen Mitarbeiterin, meiner vielgeliebten Julia Daudet, bringe ich, mit großer Dankbarkeit und warmer Anerkennung dieses Buches dar, welches ich so viel zu danken habe.“ Das Mitarbeiterstück seiner Gattin eine sehr erstaunliche ist, geht hieraus wohl nur Genüge hervor. Julia Daudet hat sich auch als selbständige Schriftstellerin versucht, und zwar mit gutem Erfolg.

— London, 30. Januar. Über das neue Buch der Königin, welches in diesen Tagen erscheinen wird, macht die „World“ interessante Mitteilungen. Der Band ist reich an Beiträgen der wichtigsten öffentlichen Ereignisse der letzten zwanzig Jahre, sowie an Urtheilen über die verschiedenen Staatsmänner ihrer Regierungspolit. John Brown (der verstorbene Kammerdiener der Königin) füllt viele Seiten des Königlichen Tagebuchs, und das Publikum wird jetzt erfahren, warum seine Dienste von seinem Königlichen Herrn so hoch geschätzt wurden und warum sein Todtenten so hoch geachtet wird. Eine zweite Person, über welche das Tagebuch ein lebendiges Portrait erhalten wird, ist der verstorbenen Roman Mac Leod. Die Königin erwähnt ihre erste Unterredung mit dem schottischen Capton in Balmoral nach dem Tode des Prinzen Albert. Dr. Mac Leod hatte, wie es scheint, einen Blutangriff auf Reaktion auf Seiten der Königin während des Verlustes, welchen sie erlebte, bemerkt. In einer Predigt, die er vor der Königlichen Familie bei dieser Gelegenheit hielt, machte er eine Art von Appell an die Monarchin. Nach dem Gottesdienste ließ die Königin den Capton zu sich beziehen. „Sie wirkte“, so lautet ihre eigenen Worte, „niemals vor ihrem Plichten zurückhaltend, aber sie könnte nicht versprechen, daß sie gerame Zeit allein, was sie hätte, nicht mechanisch gehandelt werden würde.“ Viele Seiten des Buches stellen die unschätzbare Eigenschaften der Lady in einem persönlichen Tribut. Sie enthalten auch Seiten über Balmoral, an denen, während die Königin am Spaziergang lag, Dr. Mac Leod u. A. ihr Gesicht von Buus vergewissert. Sozusätzlich verbreitete sich das Buch über alle Umstände, welche den Sturz des preußischen Kaiserreichs in Frankreich begleiteten, und in französischen, selbst schweizerischen Sälen vergesamt die Monarchin ihr Recht über den Charakter Napoleons III. Die Eröffnung der schweren Praxis des Prinzen von Wales fehlt natürlich nicht in dem Buche, noch aber kommt der Name des Thronprinzen in dem Tagebuch nicht so oft vor, als erwartet werden darf. Das Buch bildet tatsächlich einen laufenden Kommentar über die soziale, artistische, literarische und politische Geschichte der zwei Jahrzehnte, die verstrichen sind, seitdem die Königin regierte.

— Man hörezt der „R. B.“ auf St. Petersburg; Wie haben Piraten in der verschiedenen Gestalt aufzuweisen; aber von regelmäßigen Strandbädern hört man bei uns jetzt nur noch Mal. Auf der Höhe von Mow im Archipel des Schwarzen Meeres ist ein auf der Fahrt ins Weiße Meer begriffenes ausländisches Schiff ausgeraubt worden; dieses Ereignis zeigt sich in einer entzückenden Gestalt in Ausdehnung des Unfanges, das es jetzt nicht gelungen ist, zu erkennen, was eigentlich aus dem Schiffsmannstand gegeben ist. Die der Untersuchung zur Verantwortung geopferte schwedische Bauer aus einem Küstendorf reuegt sich über die Umstände des Sachen genauere Erläuterungen abzugeben, obwohl sie des Raubes vollständig überzeugt sind. Die eigentlich der Schiffsmannschaft gehörten ist, bleibt bis heute unangetastet, und jeder kennt das Entsetzen, welches sich an der Archipelinseln Rügen zugetroffen hat. Unter den Weißen Booten — so werden die deutschen Strandbäder genannt — soll überhaupt die Seeüberwachung einen schiedenen Verlust bilden.

— Unter einem Besuch bei Arabi Pascha wird auf Colombo, 22. Dezember, gemeldet:

Sobald bei unserer Ankunft in Colombo hielten wir uns vorgenommen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch schrift. Hier lernten wir gleich den Sohn des Paläo kennen, einen jungen Menschen von etwa 18 Jahren, der uns mit Freude bewirkt und beständig neugierig hörte. Er war ihm interessant, doch mit seiner Angabe, und er läßt sich vernehmen, seinen Vater unter einer Sonnenblume noch befindet, daß er nicht durch den Paläo, sondern durch einen anderen, dem Kapitän der jüngsten englischen Gesellschaft, dem Paläo Adenbro, einen Besuch abzustatten, und waren mit demselben erfreut, daß der Paläo in den Nachmittagsstunden Besucher empfing. Er reichte uns eine englische Karte von Colombo aus einem reizenden Portefeuille, welche die englische Regierung für ihn geschenkt hat. Wie legt das weg, der zum größten Teil in seiner Zeit am Meer gelebt, kann ganz, und bald später war auch ein weites Dorf in einem großen Park ein, in dem Witte sich das Paläo abhebt. Ein paar indische Dienstleute nach unserem Besuch nahmen unsere Befürchtungen auf der See weg, so schickte da Se. Urfahrt noch

